

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4388ND
Mundart:	Plattdeutsch
Kriminalkomödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4388ND

Helpt mi, use Opa flippt ut

Plattdeutsche Kriminalkomödie in 3 Akten

von
Günther Müller**8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Für Opa Henrichsen hat ein Kegelausflug nach Frankfurt ungeahnte Folgen. Dort amüsierte er sich mit einer gewissen Lore Nachtigall, einer Dame aus dem Rotlichtmilieu, die nun plötzlich nach 14 Tagen auf seinem Hof aufkreuzt und dort für allerhand Irritationen und Verwirrung sorgt. Opas Kegelbruder Klaus Heimsen findet die Situation sehr lustig und gießt zunächst Öl ins Feuer, sehr zum Unbehagen von Oma Henrichsen und Schwiegertochter Hanna, um später jedoch fest an Opas Seite zu stehen. Als nun auch noch der Biologe Professor Fürchtegott Schaf eintrifft, ist das Chaos perfekt. Der Professor beabsichtigt nämlich nicht nur den Hof der Henrichsen in eine Bio-Farm umzugestalten, sondern bemüht sich gleichzeitig auch um die schöne Tochter des Hauses, Elsi., die jedoch mit dem Kriminalisten Uwe Heimsen, Sohn von Opas Kegelbruder Klaus Heimsen, befreundet ist. Eine spritzige und überaus amüsante Kriminalkomödie mit einem überraschenden Ausgang!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Hof der Henrichsen. Rechts Weg ins Dorf, links geht es zu den Stallungen. Ein Tisch, eine Bank und zwei Gartenstühle in der Mitte.

Das Stück ist auch auf Freilichtbühnen gut spielbar!

- 1. Akt -/1. Szene -:

(Uwe Heimsen und Elsi Henrichsen sitzen engumschlungen auf einer Bank. Es ist früh am Morgen, die Tierwelt erwacht, Vögel zwitschern, ein Hahn kräht, im Haus geht das Licht an).

Elsi: Du, Uwe, de Oabend wör wunderschön! Dat is all lange her, dat wi de ganze Nacht in de Disko dör moakt hebbt! Och, ick hebb di ja sooo leif!

Uwe: Und ick mag di öwerhaupt nich lien! *(lacht dabei).*

Elsi: Is dat dien Ernst, Uwe?

Uwe: Kloar! Dat süsst du doch! *(er nimmt sie zärtlich in die Arme und küsst sie).*

Elsi: Jetzt glöw ick di dat!

Uwe: Wat?

Elsi: Dat du mi öwerhaupt nich lien magst! *(beide lachen).*

Uwe: Du, Elsi, wenn ick nu boll taun Kommissar befördert werd, denn ...

Elsi: Jaaa?

Uwe: Ick meen, denn kunn wi ja woll boll hieroaten, nich?

Elsi: Och, dat wör tau schön, Uwe! *(sie küssen sich erneut).*

Uwe: Allerdings is doar noch ein Hindernis!

Elsi: Wat kann us denn noch utenänner bringen?

Uwe: Ick mott noch einen besonderen Erfolg vörwiesen, verstehste?

Elsi: Nee!

Uwe: Ick hebb di ja all moal seggt, dat wi alle use Beurteilungen kriegt!

Elsi: Ja, ja, oaber wat hett dat mit diene Beförderung tau daun?

Uwe: Ne ganze masse! Süh moal, wenn ick nu einen spektakulären Fall upklärn dau, denn stiegt miene Chancen geagenöwer de Kollegen ganz beträchtlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Ja, ja, dat verstoah ick! Oaber, wo krist du düssen Fall so drokke her?

Uwe: Siehste, dat isset nämlich!

Elsi: Oaber desweagen möt wi doch nich solange teuben, oder?

Uwe: Nee, möt wi nich, oaber ick bin uk ehrgeizig und will di noch wat bein int Leaben..., und deshalb...

Elsi: ...mosst du einen sükken Fall hebben, nich?

Uwe: Genau!

Elsi: Na, dat kann denn ja noch lange dürn mit dat Brutkleed!

Uwe: Wi dröft jetzt nich ungeduldig wern! Du, Harms Jonny hett nu uk erst noa tein Joahr siene Beförderung kreagen, dörn Zufall!

Elsi: Dörn Zufall?

Uwe: Ja! He köm taufällig an denn oalen Barkenbusch vörbi, at doar son besopener Kerl Meyers Conny vergewaltigen wull. He hett sick denn Kerl greapen, hett um anständig wekke schürt...

Elsi: Oaber dat draf he doch goar nich, oder?

Uwe: Papperlapap! In Notwehr, natürlich, wat denkst du denn?

Elsi: So heit dat van Doage?

Uwe: Ja, meine Güte! Schull de beklopte Kerl de junge Deern denn unglücklich moaken?

Elsi: Nee, natürlich nich!

Uwe: Na also! De Mann kann sick freien, dat he mi nich ünner de Fingers koamen is, änners har he sick int Krankenhaus wedderfunnen, dat garantier ick di!

Elsi: Dat glöw ick di. Och du, ick hebb sükke Angst um di, Uwe! Dien Beruf at Kriminalbeamter is doch so gefährlich!

Uwe: Manges all! Oaber doar draf man nich öwer noadenken, änners gifft dat immer mehr Verbreaker in use Land! Und dat willt wi doch alle nich, oder?

Elsi: Nee, nee! Bloß manges hebb ick doch son beaten Angst um di!

Uwe: Dat brukst du nich tau hebben, Elsi, ick pass all up mi up! Oaber nu loat us von wat Änneres schnacken! Weißt du woll, dat du van Morgen besonders gaut utsüsst?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Wieso van Morgen?

Uwe: För mi süsst du van Morgen wie eine Königin ut!

Elsi: *(lacht)*: Und dat seggst du noa düssen Disko-Oabend? Und denn feahlt doar noch ne goldene Krone!

Uwe: Ne Krone hebb ick leider nich mitbröcht, oaber wi wör dat hiermit? *(kramt aus seiner Tasche zwei Verlobungsringe hervor und will Elsi einen an den Finger stecken, die ihm jedoch fassungslos die rechte Hand hinhält)*.

Uwe: De ännere Hand, miene Deern, so wiet sind wi noch nich!
(sie hält ihm die linke Hand hin).

Elsi: Och, Uwe, ick bin ja so dörnänner! Ick kunn de ganze Welt ümarmen! *(küsst ihn stürmisch)*.

Uwe: *(holt tief Luft)*: Donnerwetter! Wenn du so wieter moakst, kop ick mi ein Sauerstofffelt! So, nu mosst du mi oaber uk denn Ring ansteaken! *(hält ihr seine linke Hand hin und sie steckt ihm den Ring an. Sie küssen sich)*.

Elsi: Und nu bringt us nix mehr utenänner, mag koamen, wat doar will!

Uwe: Du seggst et! Wi hoalt tausoomen at Pech und Schwefel! Kien Dübel stellt sick mehr tügen ut!

Elsi: Und jau Papa? Wat is mit jaun Papa?

Uwe: *(lacht)*: Papa is för jeden Schiet tau hebben, und di mag he apart gerne lien!

Elsi: Is dat woahr? Hett he dat seggt?

Uwe: Ja, Elsi, dat hett he!

Elsi: Und ick mag üm uk lien, weil he immer so lustig is! Och, Uwe, ick frei mi ja so!
(langer Kuss. In diesem Moment kommt Oma Henrichsen aus dem Haus).

- 2. Szene -:

Oma: *(räuspert sich)*: Häümm! *(die beiden fahren auseinander)*. Donner und Kanonen, ji goiht oaber ran! Und dat an freuhen Morgen, wenn de Heuhner man jüst upwoakt sind!

Elsi: Mensch, Oma, hest du us verjoagt!

Oma: Ick kunn ja nich weaten, dat ji hier so intensiv taugange sind, nich? O, ick Dussel! Wenn ick dat oahnt har!

Uwe: Wenn du wat oahnt harst, Oma?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Dat ji beide hier ant Schmüllen sind! Denn wör ick nämlich ein beaten löter koamen!

Elsi: Wieso dat?

Oma: Weil ick doch tau gerne seihn har, wenn ji beiden in`n Nahkampf goahn wörn!

Elsi: Oma!

Uwe: (*lacht*): Nana, Oma, dat hört hier nich hen!

Oma: Hört hier nich hen! Hört hier nich hen! Ji sind uk kiene Heiligen, oder?

Elsi: Nee, dat sind wi sicher nich, Oma, oaber du moakst us ganz verleagen!

Oma: Och nee, kann ick dat noch? Ick dachte, ji wörn allange upklärt! (*plötzlich*): Och, doar mott ick jau noch wat vertellen! Ick hebb gistern Oabend int Fernsehen bi Beate Uhse wat seihn..., Junge, Junge, dat wör sogoar för mi noch wat Neies! Dat harn ji jau man ankieken schullt, de güngen oaber tau Soake, mein lieber Schwan! Ick hebb di ganze Nacht nich mehr schloapen! Ick hebb bloß an Opa dacht! Wenn de dat seihn har, denn har he glatt sienen dritten Frühling kreagen! /zu Uwe): Man gaut, dat dien Vadder und use Opa noch up denn Kegelutflug sind, doar könt se wenigstens kiene Dummheiten moaken!

Uwe: Hoffentlich täuscht du di doar nich, Oma Henrichsen!

Oma: Mien Wilhelm is mi treu! De is so treu wie Gold! He is uk ja maläwe noch nich rutkoamen, und nu forts noa Frankfurt, in de wiete Welt! Düsse Foahrt, de hebb ick üm so richtig gönnt! Nu kann he sick moal einen ännern Wind üm de Näsen weihn loaten!

Uwe: (*lacht*): Wenn de Wind üm man nich ümweiht!

Oma: Wat schall dat denn heiten?

Uwe: Och nix! Opa is sicher sturmerprobt!

Oma: Dat wull ick uk meenen! Segg nix geagen Opa! Opa deiht immer alles, wat he schall! Wenn ick üm seggt, he schall denn Roasen meihn, denn deiht he dat, und wenn ick üm seggt, he schall inkopen, denn deiht he dat uk! Und Tübbelken (*Kartoffeln*) schillen, dat kann he uk! Bloß, wenn ick üm seggt, he schall nich schnarchen, dat kapiert he nich! Denn kann ick üm ruhig schütteln und up de Siete dreihn, Opa schnarcht wieter!

Uwe: (*lacht*): Ja, einen Feahler heebt wi alle woll, dat is nu moal so, bloß du nich, Elsi!

Elsi: (*lacht*): Och doch, ick hebb uk Feahlers!

Uwe: Besonders einen! , dat du tau seute bis, miene Deern! (*küsst sie*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: O Gott, nu geiht de Lickerei all wedder los!

Elsi: Brukst ja nich henkieken, Oma!

Uwe: Mosst immer liek utkieken, Oma! (*küsst Elsi erneut*).

Oma: Denn verpass ick ja wat! Oaber kiene Angst, ick stör jau nu nich mehr, hebb sowieso noch wat int Huse tau daun, und denn mott ick de Schwiene noch fauern, de quiekt all. (*-ab ins Haus-*).

Elsi: Wat steiht Oma denn all so freuh up? Ick glöw, se wett langsam oalt!

Uwe: (*lacht*): Nee, nee, in Geagendeil, se wett wedder jung! Wenn man öller wett, denn kann man nich mehr solange schloopen! Schließlich mott dat Veih ja uk versorgt wern!

Elsi: Oaber üm veier Uhr is se maläwe noch nich upstoahn, dat wör meist all half fiewe!

Uwe: Dat kummt sicher doarvon, dat Opa nich doar is!

Elsi: Du, dat kann weasen! Oma hett maläwe kienen Wecker stellt, weil Opa se ja immer wach moakt hett mit siene Schnarcherei.

- 3. Szene -:

(*Nach einer kurzen Pause tritt Hanna Henrichsen mit einer Tüte Hühnerfutter aus dem Haus. Sie sieht die beiden nicht und geht laut rufend rüber in den Stall.*)

Hanna: Tuk, tuk, tuk..! (*-ab-*).

Uwe: Du. Elsi, ick glöw, dat wett langsam Tied, dat ick afhau!

Elsi: Hest du denn forts all Dienst?

Uwe: Nee, bit Middag kann ick noch schloopen, mott Öwerstunden affiern! Und du mosst uk langsam in de Feern, änners schlöppst du bi de Vörlesung in der Uni noch in!

Elsi: (*schüttelt den Kopf*): Nee, Uwe, wi hebbt doch Semesterferien, ick kann schloopen!

Uwe: Ochso, ja, hebb ick ganz vergeaten!

Oma: (*Nun kommt Oma erneut aus dem Haus. In der Hand hält sie einen langen rosa Damenschlüpfer*). Och, ji sind ja immer noch doar! Nich, dat ji meent, dat ick neiwinig bin! (*geht zur Mülltonne und wirft den Schlüpfer hinein*): De Schinkenbüdels, (*Unterhosen*), sind van Doage uk nich mehr dat, wat se freuher moal wörn! Oaber doar verstoakt ji jungen Lüe ja nix von mit jau lütken Klips!

Elsi: (*lacht*): Slips heit dat, Oma, Slips!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Schiet egoal! Ji weat ja, wat ick meen! Son Ding wull ick nich an Mors sitten hebben, und wull ick nich!

Elsi: *(lacht)*: Dat kunn ick mi bi di uk bien besten Willen nich vörstellen, Oma!

Oma: Segg dat nich, ick dräg uk Spitzenünnerwäsche! Hier! *(Sie hebt ihren Rock. Man sieht eine lange Spitzenunterhose)*. Na, is dat nix? Echt Pariser Spitze! Glöwt man nich, dat bloß ji jungen Lüe sükke Soaken anhebbt! Wat meent ji woll, wat usen Opa noch infallt, wenn he dat sütt! De hebb ick mi nämlich neit köfft, bi Karstadt in Breamen! Opa is doch acht Doage ünnerweags weasen, und denn mott ick üm doch uk ne Freide moaken wenn he wedder kummt, nich?

Elsi: *(lacht)*: Oma, Oma, ick kenn di ja nich wedder!

Uwe: *(lacht)*: Dat schmitt einen ja glatt üm! Tja,Oma, nu mott ick di leider verhaften!

Oma: Waaaat?

Uwe: Ja! Wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses!

Oma: Och, duuuu!

Uwe: Nix för ungaut! Spoaß mott weasen! Nu wett dat oaber Tied för mi! Moaktet gaut! Tschüss, Elsi! *(-gibt ihr einen Kuss und geht von der Bühne)*.

Elsi: Tschüss, Uwe! Bit van Noamt!

Oma: Nana, is dat nich ein beaten veel? Van Noamt droapt ji jau all wedder?

Elsi: Hest du doar wat geagen?

Oma: Nee, eigentlich nich, oaber, weann dat man gaut geiht!

- 4. Szene -:

(Hanna kommt aus dem Stall zurück, während Oma gerade hinein will. Dabei stoßen sie mit den Köpfen zusammen).

Oma: Meine Güte! Kannst du denn nich uppassen?

Hanna: Aua! Oma, wat willst du denn all so freuh uppe? Du gehst doch sonst erst üm half fiewe in Stall?

Elsi: Dat is weagen usen Opa, Mama, de kummt nämlich van Doage von sienen Kegelutflug wedder!

Oma: Ja, und ick bin all ganz gespannt, wat he mi alles so vertellt! Und deshalb kunn ick nich mehr schloapen.

Hanna: *(zu Elsi)*: Und du? Wat is mit di?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Wat schall mit mi sien?

Hanna: Wieso bis du all upstoahn?

Elsi: Dat bin ick doch goar nich!

Hanna: Wat bis du nich? Bis du veellicht ein Geist oder seih ick Gespenster?

Oma: Nee, Gespenster süsst du nich und ein Geist is se uk nich!

Hanna: Willt ji mi uppen Arm neahmen?

Elsi: Nee, Mama, doar bis du doch veel tau schwoar tau! Uwe und ick, wi sind in de Diskothek weasen!

Hanna: Bit nu?

Elsi: (*nickt*): Nich ganz, Mama!

Hanna: Ick verstoah de Welt nich mehr! Wenn wi freuher utgüngen, denm wörn wi üm tein Uhr wedder int Huse und leagen üm half Ölwen int Bedde!

Elsi: Ja, de Tieten hebbt sick eaben ännert, Mama!

Oma: Frei di man, dat de beiden nich all üm half Ölwen int Bedde leagen hebbt!

Elsi: Oma! Kümmer di üm dienen eigenen Schiet! So, nu goah ick int Bedde, allein! Ick kann lessdendlich int Bedde goahn, wenn ick will, bin ja schließlich großjährig! (- ab -).

Hanna: Wat hett de Deern denn bloß? So kenn ick se ja goar nich!

Oma: Se wull us bewiesen, dat se all grot is und frei entscheiden kann, wann und mit wekken se int Bedde geiht, - und dat stimmt ja uk -!

Hanna: So? Stimmt uk? So wiet is dat mit use Moral koamen? Und wer schellt denn immer, wenn Elsi Oabends weggeiht? Dat bis du doch woll, Oma, oder?

Oma: Doameletüt! De Uwe is ein netten Kerl, doar is se gaut bi uphoaben!

Hanna: Dat sind ja ganz neie Töne von di, Oma!

Oma: Und außerdem is he „Dein Freund und Helfer“, oder wie dat heit!

Hanna: Geagen Uwe hebb ick uk nix, oaber wer schall usen Burnhoff demnächst wieter führn? Uwe is bi de Polizei und gifft sienen Beruf bestimmt nich up! Einen Knecht krist du van Doage nich mehr und ne Hushöllerske kannste di uk vonne Backe afschminken! De willt leiwer ne feine Dame markieren und utgoahn, geschweige denn Soaterdags noch arbeiten! Dat is goar nich so einfach!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Ick bin doch uk noch doar!

Hanna: Oaber du west uk nich jünger, Oma!

Oma: Oaber uk nich öller! Wennt drup ankummt, denn legg ick di noch einen Tango upt Parkett, dat de jungen Kerls de Ogen upgoaht. Und außerdem is use Opa ja uk noch doar, nich? So, nu möt de Schwiene oaber wat tau Freaten hebben! (-Sie geht in den Stall-).

Hanna: De hebb ick all fauert!

Oma: Worüm dat denn? Dat is doch miene Arbeit!

Hanna: Ick dachte, du schlöpst noch!

Oma: Schlöpst noch! Seih ick so ut? Wer is denn Morgens immer de Erste, wat? Oaber gaut, wenn du dat so willst, denn dau ick dat in Taukunft uk nich mehr! So langsam koam ick mi hier öwerflüssig vör! Oaber so is dat, wenn man öller wett! Moakt jaun Schiet doch alleine! (- ab ins Haus-).

Hanna: (*ruft hinterher*): Nu west doch nich forts inschnappt! Ick hebb dat doch bloß gaut mennt! (*zum Publikum*): Dat mit denn Hoff, dat kummt mi Nachts all upt Bedde! Wenn mien Alfred noch leaben dö, denn geaf dat düsse Sorgen nich! Mien Alfred wüsst immer, wat he wull! (*Blick nach oben*): Och, Alfred, worüm mösst du mi denn bloß so freuh verloaten

- 5. Szene -:

(*Man hört nun einen Kleinbus kommen, eine Hupe ertönt und Wagentüren klappen. Wenn der Wagen wieder abfährt, hört man das Gröhlen von Opa Henrichsen und seinem Kegelbruder Klaus Heimsen, die nun stark angetrunken auf die Bühne torkeln*).

Klaus: (*lallt*): Will.., Wilhelm, wo sind wi hier? (*er dreht sich um seine eigene Achse und landet auf einem Stuhl*). Donn.., Donnerwetter, wat weihst dat hier!

Opa: (*lallt auch und lacht*): Hihhi, dat is de Hei.., de Hei.., de Heimatwind, hahaha! (*sieht Klaus nun auf dem Stuhl sitzen*): Klaus, mien Fr..., mien Fr..., mien Freund, wat bis du up einmoal so lütket worn. (*er macht einige Schritte auf ihn zu, um dann über den Stuhl zu fallen. Dann erst sieht er Hanna*): Worüm schupst ji beiden mi denn?

Hanna: Ick hebb di nich schupst! Ick bin allein hier, Opa! Oder süsst du sonst noch einen?

Opa: Ick bin doch nich besoapen! Siet wann kummt du denn duppelt hier an?

Klaus: Jau Hanna is sicher ein Twilling, hähähä!

Opa: Ja, dat isse! Wie weißt du dat? Use Hanna is ein Twill.., ein Twilling, jawoll! Im Sternzeichen des Zwillings geboren, jawoll, hicks!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanna: Meine Güte! Ji hebbt jau oaber düchtig einen noahmen!

Klaus: Ja, Wilhelm hett van Doage Geb..., Geb..., he is geborn worn, hicks!

Opa: Jawoll! Ick bin ge..., ge...born! Wi sind alle geborn, hähähä!

Hanna: Dat ji nich uten Diek koamt, dat weit mien Mors uk! Außerdem hett Opa goar kienen Geburtsdag van Doage! Oder is hüte HI. Oabend?

Klaus und Opa: Jaaa!

Klaus: Ein Kind ist uns geb..., geb...

Opa: ...boren, jawoll! (*lacht*): In einer lauen Sommernacht hat mich der Storch gebracht, hahaha!

Klaus: Jawoll, hähähä! Der Wilhelm war nicht schön, der Storch hat sich versehen, hahaha!

Opa: Mensch, Klaus, wi sind ja Dich..., Dichter!

Hanna: Nee, Dichter sind ji nich, oaber ji sind nich ganz dicht! Bit boaben vull sind ji! Ick moak jau erst moal einen Kaffee!

Opa: Nee, Hann`nnn..a, bitte kienen Kaffee! De mökt mi immer so verdammt nöchtern! Und denn mott ick immer jöllen, weil ick nich mehr besoapen bin!

Hanna: Ja, willt ji denn nich nöchtern wern?

Opa: Nnnee, bloß dat nich! Klaus, willt wi wedder nöchtern wern?

Klaus: Sind wi denn besoapen? (*Er will aufstehen, fällt jedoch sofort wieder zurück auf den Stuhl und rudert mit beiden Armen*).

Opa: Wat moakst du denn doar, Klaus?

Hanna: He versöcht, dat Gliekgewicht tau hoalen. Mein lieber Herr Gesangverein! So vull hebb ick jau maläwe noch nich seihn! Klaus, ick bring di am besten noa Hus hen!

Klaus: Wat schall ick doar denn? Doar kennt de mi doch alle, hicks!

Hanna: (*zu Opa*): Und du, Opa, leggst di nu uk hen! Kumm, ick bring di inne Koamer! (*Sie fasst Opa unter und will ihn ins Haus bringen, als Oma ihnen entgegen kommt*).

- 6. Szene -:

Oma: Heiliger Strohsack! Wilhelm, hest du ne Kugel an Kopp kreagen bi jaun Utflug?

Hanna: Nee, hett he woll nich! He is bit boaben vull!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: (zu Oma): Wat bis du denn för eine?

Oma: Wilhelm, kennst du mi denn nich?

Opa: Nee! Ick hebb di mal..., maläwe noch nich seihn! Oaber du bis uk veel tau oalt för mi, veel tau oalt, jawoll!

Oma: Mein Gott, Wilhelm! Wat schnackst du doar bloß? Ick bin dat doch, diene Clementine! (schüttelt ihn).

Opa: Nnn..ich so schütteln, dat kann ick nich hebben, denn werd ick seekrank!

Hanna: Tau, Oma, pack moal mit an! Dat hett kienen Zweck! Wi bringt Opa int Bedde!

Oma: Ja, mag woll dat Beste weasen! (Sie haken ihn unter und bringen ihn ins Haus. Beim Abgehen singt Opa): Lore, Lore, Lore, Lore, schön sind die Mädchen von siebzehn, achtzehn Jahrn, Lore, Lore, Lore, Lore, schöne Mädchen gibt es überall!

Klaus: (fällt ein): Nur nicht hier! Und kommt der Frühling dann ins Tal, grüß mir die Lore noch einmal! Heidi, heido, heidiheido...: (Dabei fällt sein Kopf zu Seite und er beginnt zu schnarchen. Bedingt durch den Krach kommt nun Elsi in einem schmucken Nachthemd aus dem Haus).

- 7. Szene -:

Elsi: Wat is hier denn förn Krach? (sieht Klaus): O Gott, wat is denn mit mienen Schwiegerpappen? (geht zu ihm und schnuppert den Alkohol): Puuh, de stinkt ja wie ein ganzet Whiskyfatt! Und ick dachte, use Opa kunn bloß supen! Na, teuf, ick hoal di einen koalen Lappen! (-ab ins Haus-).

- 8. Szene -:

(Man hört ein Auto kommen. Kurz darauf tritt Uwe auf, erblickt seinen Vater, geht zu ihm und schüttelt ihn. Klaus schnarcht jedoch immer lauter).

Uwe: Junge, Junge, alle Neune! Use Vadder hett sick oaber einen noahmen! De Kegelutflug wör doch woll anstrengend! (schüttelt ihn noch mal): Vadder!

(Elsi kommt mit einem nassen Lappen zurück).

Elsi: O, Uwe! Fein, dat du kummst! (legt Klaus den nassen Lappen auf die Stirn). Hest du denn noch goar nich schloapen?

Uwe: Datselbe wull ick di jüst froagen! (Sie verneint).Nee, ick mott sofort noa de Dienststelle, de hebbt anropen! Ick wull bloß Bescheid seggen, dat dat van Noamt woll löter wern kann. (legt den Finger auf den Mund und spricht leise): Hier in düsse Geagend schall sick ein Verbreaker rümdriewen, de de Burnslüe üm ehre Ersparnisse bringt. Dat is miene Chance, Elsi! Oaber vörher mott ick usen Vadder woll verfrachten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Schall ick noch einen natten Lappen hoalen?

Uwe: Nee, oaber einen Emmer vull koalet Woater!

Elsi: Du willst üm doch woll nich...?

Uwe: *(lacht)*: Doch, doch, dat helpt am Besten!

(Elsi geht ins Haus und Uwe versucht, seinen Vater wach zu bekommen, wobei er ihm abwechselnd links und rechts leicht an die Wange schlägt).

Uwe: Vadder hett oaber woll verdammt deip int Glas keaken!

Klaus: *(murmelt singend)*: Lore, Lore, Lore, Lore...

(Elsi kommt zurück mit einem Eimer voll Wasser. Uwe gießt seinem Vater die Ladung ins Gesicht. Dieser schüttelt sich und prustet).

Uwe: Vadder, kumm tau di! Ick bin dat, Uwe!

Klaus: Helpt mi, ick kann nich schwemmen! *(rudert wieder mit den Armen)*.

Uwe: Dat brukst du uk nich, Vadder! *(zu Elsi)*: Pack moal mit an, miene Seute! Wi bringt Vadder int Auto! – Du hest oaber ein feinet Nachthemd an -!

Elsi: Jaaa? *(Uwe nickt)*. Du moakst mi ganz verleagen.

(Während des Abgehens singt Klaus wieder): Lore, Lore, Lore, Lore....
(zu den Zuschauern): Und jetzt alle!

- 9. Szene -:

(Hanna kommt allein zurück, einen Besen in der Hand haltend).

Hanna: *(zum Publikum)*: Gott sei Dank, Opa hebbt wi erst moal int Bedde kreagen! Oma mökt üm koale Ümschläge. He wör ja total von`n Verstand oawe. Wat mi moal interessiert: Wat süngen de beiden doar immer von eine Lore? Och, mag uk woll nix tau bedüen hebben, is ja ein oalen Schlager. So, nu mott ick hier erst moal ein beaten reine moaken. *(beginnt zu fegen. Man hört nun Uwes Auto wegfahren. Kurz darauf kommt Elsi)*.

Elsi: Mama, du bis all ant Reinemoaken?

Hanna: Ja, de beiden hebbt hier ja alles dörnännerbröcht!

Elsi: Dat kann man woll seggen. Ick glöw, ick bruk nu uk nich mehr int Bedde, bin total updreiht!

Hanna: Dat is kien Wunder, wenn du di de Nächte in de Diskothek üm de Ohren haust!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Die ganze Nacht wörn wi oaber nich in dat Lokoal, Mama!

Hanna: Dat kann ick mi denken. Beaten Tied taun Freien wör doar sicher uk noch!

Elsi: Och, Mama, dat wör doch son schönen Oabend!

Hanna: Hest du Uwe denn so gern, miene Deern?

Elsi: Ja! Wi willt hieroaten! Uwe töfft bloß noch up siene Beförderung!

Hanna: So Hals öwer Kopp? Hest du di dat gaut öwerleggt?, schließlich bis du ja noch ant Studieren!

Elsi: Ja, Mama, dat hebb ick! (*zeigt ihr den Ring am Finger*).

Hanna: Wat is dat?

Elsi: Wi hebbt us vörhin verlobt, Mama!

Hanna: (*ungläubig*): Nee!

Elsi: Doch! De Oabend wör so romantisch. Uwe hett mi denn Ring hier up use Bank an Finger steakt. Alles wör so schön, bit dat hier los güng! Erst köm Oma..., und denn Opa mit mienen taukünftigen Schwiegerpappen von ehre Kegeltour! Na ja, dat is ja uk bloß einmoal int Joahr und Opa is maläwe noch nich so wiet weg weasen!

Hanna: Desweagen mösst he sick denn Mors oaber nich so vull supen!

Elsi: Mama, use Opa draf sick doch uk moal wat gönnen, he hett in sien Leaben all naug arbeitet!

Hanna: Ick hebb doar ja uk nix geagen, wenn he moal einen drinkt, oaber van Doage wörn dat doch woll ein poar Glöser tauveel!

Elsi: Wenn dat moal vörkummt, is dat doch nich so schlimm. Up alle Fälle is dat immer noch beater, at wenn he wat mit ännere Fraunslüe har!

Hanna: Ännere Fraunslüe? Use Opa? (*lacht*): Nee, nee, de weit genau, wat he an Oma hett! (*überlegt*): Oaber, ick wull doch woll moal weaten, wat de beiden Kegelbrüder doar immer von eine LORE süngen.

Elsi: (*lacht*): Dat is ein oalet Volkslied, Mama! Dat singt de Kerls doch foaken up Schützenfest! Dat hett nix up sick!

Hanna: Ochso!

- 10. Szene -:

(*Oma ist gekommen*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Nu kiek jau dat hier an! (*zeigt einen kleinen Prospekt*). Dat is Opa vörhin ut sienen Anzug fallen. Wat schall ick doarvon hoalen? (*sie liest laut*): Besuchen Sie uns im Moulon Rouge! (*Oma muss dies umständlich deutsch aussprechen*).

Elsi: (*lacht*): Moulon Rouge heit dat, Oma!

Hanna: (*nimmt Oma den Prospekt aus der Hand und liest laut*): „ Unsere Show wird auch Sie begeistern! Hübsche Damen entführen Sie ins Reich der Sinne! Jeden Abend von 20,00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden!“- Na, sowat -! Und dat har Opa in siene Tasche?

Oma: (*bedrückt*): Ja!

Elsi: (*lacht*): Kiek an! Opa kummt wedder up de Jungmöhlen!

Oma: Wie kannst du doar bloß öwer lachen?

Elsi: Oaber Oma, Opa hett sick doar sicher gaut amüsiert! Is doch nix doarbi!

Oma: Amüsiert? Nix doarbi?

Elsi: Nee, Oma! Is dat nich!

Hanna: Und dat seggst du, Elsi? Ick mott mi doch öwer di wunnern!

Elsi: Mama, Moulon Rouge, dat is ein Begriff! In Paris is dat sogoar weltberühmt! Schall in Frankfurt woll sowat Ähnliches sien!

Oma: Und wat moakt de sogenannten Damen doar?

Elsi: De danzt up de Bühne, schmiert de Beine hoch, de Band speelt schmissige Schlagern, und de Lüe freit sick.

Hanna: Und dat is alles?

Elsi: (*zögerlich*): Jaaa, neee...

Oma: Wat denn nu, Ja oder Nee?

Hanna: Ick kann mi dat all denken, Oma! Veel Tüg hebbt de bestimmt nich an, oder?

Oma: Nich? O, Gott, o Gott!

Elsi: Ja, wenn de lange Kleeder anharn, denn kunnen se doch goar nich so flott tanzen! Meine Güte! Nu stellt jau doch nich so an! Wi leaft schließlich int twintigste Jahrhundert! Is dat denn so schlimm, wenn ein Mannsbild doar moal einen blanken Bostkasten sütt? Doar fällt he nich forts von in Ohnmacht, kannste doch van Doage jeden Dag inne Zeitung seihn!

Oma: Und in so ein Lokoal geiht mien Kerl! Nee, dat har ick nich von üm dacht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elsi: Nu moakt doar man kien Drama rut! Kerls willt schließlich uk nich immer bloß Tübbelken, (*Kartoffeln*), freaten, de willt uk moal ein Kottelett vörsett hebben!

Oma: Dat is ja ein dullen Vergliek! Ein Kottelett kann he bi mi kriegen! Doar brukt he nich extra noa Frankfurt henfeuern! Ick bin moal gespannt, wat üm dütt Kottelett woll kostet hett!

- 11. Szene -:

(*Nun kommt Opa im Schlafanzug schwankend auf die Bühne.*)

Opa: (*singt*): Lore, Lore, Lore, Lore!

Oma: De verrückte Kerl is wedder upstoahn! Na, teuf! Du kummst mi jüst recht! (*hält ihm den Prospekt vor die Nase*):

Na, wat seggst du doartau, häh ? Nu blifft di woll de Verstand stoahn, wat ? Also, ick teuf up eine Erklärung!

Hanna: De kapiert nu doch nix, Oma ! Kannste veel beater mit üm öwer schnacken, wenn he wedder nöchtern is!

Opa: (*zeigt auf den Prospekt*): Eijeijeijeiei, doar sind ja alle miene seuten Deerns, hicks! Und ick dachte all, ick har dat alles bloß drömt, hähähä! So fein rund üm de Bost! (*zeigt es*). Und wat de für lange Beinen harn, bit up de Erde! Ick kann jau seggen, dat harn je seihn mösst, wie de de Beinen schmieten kun..nen! Sooo hoch! (*will es vormachen, fällt dabei auf den Hintern. Oma will ihn aufheben, wird jedoch von Opa mit auf den Boden gezogen. Opa lacht und lallt*): Kumm her, miene seute Lll...ore, du, hicks!

Oma: (*wütend*): Ick heit nich Lore!

Opa: (*lacht*): Dat weit ick woll! De Deerns heit alle änners! Susi, Marlene und Kitty! Ober du bis miene Lore! (*will sie küssen, Oma aber reißt sich los und steht auf. Zu Hanna und Elsi*): Tau, nu „ Helpt mi, use Opa flippt ut!“ (*Mit vereinten Kräften stellen sie Opa wieder auf die Beine und halten ihn fest*).

Oma: Du kannst di Morgen freuh up wat gefasst moaken, dat verspreak ick di, du..., du... Ehebraeker, du! Und denn vertellst du mi moal haargenau, wat du in dütt Lokoal moakt hest, und wer düsse Lore is! Di will ick helfen, du Don Chuan! (*zu Hanna und Elsi*): Tau, wi bringt üm wedder int Bedde!

Opa: (*lacht*): Int Bedde, ja, schön! Mit so schnuckelige Deerns, wie jau, goah ick gerne int Bedde, hicks! (*alle gehen ins Haus. Opa singt wieder*): Lore, Lore, Lore, Lore...! (*dabei kitzelt er Oma unterm Kinn*): Kiddelikiddeli! (*Oma wendet sich wütend ab*). Loat dat, du oale Supbalg!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Helpt mi, use Opa flüppt ut“ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsv